

Workshop

„Umgang mit Rechtsextremismus und Rechtspopulismus in der kulturellen Jugendbildung“

Friederike Hartl, Stadtjugendring Stuttgart e.V.

21.10.2020

(Extrem) Rechte Kulturpolitik

Workshop „Umgang mit Rechtsextremismus und Rechtspopulismus in
der kulturellen Jugendbildung“

Friederike Hartl, Stadtjugendring Stuttgart e.V.

21.10.2020

Heimat – Identität – Kultur



Heimat – Identität – Kultur

- Begriffe eng verknüpft von der Idee eines „deutschen Volkes“ (im Gegensatz zu „kulturfremden“ Menschen) → Volk als Abstammungsgemeinschaft
- Naturalisierung von Kultur
- Heimat als Ort „deutscher Leitkultur“
- Identität: Bezug zu der Idee einer homogenen deutschen bzw. europäischen, weißen, nicht-muslimischen Identität

Heimat – Identität – Kultur

Identitäre Bewegung

- „Nation“ gleichbedeutend mit Kultur → Volk wird über Kultur bzw. kulturelle Identität definiert
- Konzept des Ethnopluralismus
 - FÜR eine Vielfalt der Kulturen und eine Gleichwertigkeit der Kulturen
 - ABER jedes Volk habe von Natur aus eine eigene Kultur, die unabänderlich sei und diese sei an einen bestimmten Ort bzw. ein bestimmtes Territorium gebunden
 - GEFAHR: „Der große Austausch“



Identitäre
Bewegung
Schwaben



Der rechte „Kulturkampf“

- „Kulturkampf“ als Teil des aktuellen politischen Umbruchs → Kultur als Ort politischer Auseinandersetzung
- Feindbilder: die „Anderen“ und das „links-grün versiffte Gutmenschentum“ (u.a. Kunst- und Kulturschaffende)
- Ziele:
 - „Strategie der Politisierung, Re-Nationalisierung und Instrumentalisierung“
 - Stärkung der „Identifikation mit unserem Land“ (AfD-Fraktion Sachsen-Anhalt 2016)
 - Erringung der „kulturellen Hegemonie“

https://www.mbr-berlin.de/wp-content/uploads/2019/03/190313_mbr_Brosch%C3%BCre_Kulturkampf_Auflage2_Online.pdf

Strategien des „Kulturkampfes von rechts“

1. „Entideologisierung“ von Kulturpolitik

- Denunziation von Kunst- und Kulturschaffenden
- Selbstdarstellung als „mutige Opposition“
- „Political Correctness“ als Kampfbegriff

Strategien des „Kulturkampfes von rechts“

2. Neutralität und Opferinszenierung

- Einfordern von „Neutralität“ (Verhinderung der Kritik an eigenen menschenfeindlichen Positionen)
- Selbstinszenierung als „Opfer“ einer vermeintlichen Meinungsdictatur
- Parlamentarische Anfragen

Strategien des „Kulturkampfes von rechts“

„Für die AfD sind eigentlich alle linksextrem, die sich in der Zivilgesellschaft für politische Emanzipation und Demokratisierung einsetzen. Viele Institutionen, Verbände und Vereine werden dadurch unter Verdacht gestellt.

Die AfD versucht, ihre Kritiker öffentlich zu diskreditieren und mundtot zu machen. Es ist eine Feindbestimmung.“

(David Begrich, Miteinander e.V.)

Strategien des „Kulturkampfes von rechts“

3. Verschiebung des Diskurses

- Berufung auf „Meinungsfreiheit“
- Normalisierung bestimmter Begriffe (z.B. „Umvolkung“, „Gender-Wahnsinn“ etc.) und damit einer bestimmten Ideologie
- Selbstinszenierung z.B. als „Tabubrecher“

AfD und die Jugend

- Jugendliche als Zielgruppe der AfD (siehe Entwurf AfD Strategiepapier 2019)
- Themen in der Bildungs- und Jugendpolitik der AfD, u.a.:
 - Angebliche Indoktrination und Instrumentalisierung von Kindern und Jugendlichen (vgl. Förderprogramme der Bundesregierung zur Demokratiebildung)
 - Brauchtumspflege (z.B. Erhalt und Förderung von Dialekt, Brauchtum und Volksgut, Förderung des Singens von Volksliedern etc.)
 - Angebliche Ideologisierung und Verletzung der Neutralitätspflicht in Schulen, Universitäten und anderen Bildungsorten

Herausforderungen für den demokratischen Kulturbetrieb

- Aufbau einer Drohkulisse
- Diskreditierung im parlamentarischen Raum
- Angriffe aus dem medialen und digitalen Raum
- Direkte Störungen von Veranstaltungen
- Anfeindungen im privaten Umfeld
- Sammeln und tendenziöses Verwenden von (z.T. privaten) Informationen
- Etc.

Handlungsempfehlungen

- Reflexion und Verständigung in Bezug auf die eigene Haltung
- Solidarität und gemeinsames Agieren
- Selbstbewusste Kommunikation (eigene Ziele und Grenzen im Blick behalten)
- Veranstaltungen gut vorbereiten → nicht das Wort nehmen lassen
- Digitaler Schutzraum (z.B. Netiquette)
- Prävention von rechten Bedrohungen bei der Planung bevorstehender Projekte

Aus: Broschüre „Alles nur Theater?“

https://www.mbr-berlin.de/wp-content/uploads/2019/03/190313_mbr_Brosch%C3%BCre_Kulturkampf_Auflage2_Online.pdf

Weiterführende Infos

- Möglichkeiten der Mobilen Beratung (Beratung rund um die Themen Extreme Rechte, Rechte Kulturpolitik, Gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit etc.):

<https://www.bundesverband-mobile-beratung.de/>

- Umgang mit Störungen in Veranstaltungen:

https://www.mbr-berlin.de/rcms_repos/attach/2010_mbr_hr-wort_web.pdf

https://www.mbr-berlin.de/wp-content/uploads/2020/07/200715_MBR_RIAS-Handout-Zoombombing.pdf

Danke!

Workshop „Umgang mit Rechtsextremismus und Rechtspopulismus in der kulturellen Jugendbildung“

Friederike Hartl, Stadtjugendring Stuttgart e.V.

Friederike.hartl@sjr-stuttgart.de

21.10.2020